

Presseinformation

Veranstaltungsort: Synagoge, Gelsenkirchen

Synagoge Gelsenkirchen

Für Juden ist es die Zeit der großen Feiertage: drei Tage nach dem jüdischen Versöhnungstag Jom Kippur und einen Tag vor dem Laubhüttenfest Sukkot – so wird im Innenhof der eleganten Synagoge von Gelsenkirchen die Sukka (Laubhütte) bereits aufgebaut sein und dem Konzert einen besonderen Rahmen geben.

Auch musikalisch lassen sich im Judentum die beiden großen historischen Traditionen unterscheiden: die aschkenasische und die sephardische. Aschkenasim sind das jiddischsprachige Judentum Mittel- und Osteuropas. Die Sephardim flohen nach der christlichen Eroberung Spaniens und Portugals nach Nordafrika ins Osmanische Reich, aber auch in die Niederlande und nach Norddeutschland. Ihre Sprache blieb das Spanische.

Das Abendkonzert der Synagoge bietet Musik aus beiden Traditionen: melancholische sephardische Romancen und Feiertagslieder im Wechsel mit innigen aschkenasischen Gebeten und den prächtigen Gesängen der einstigen Kantoren von Berlin (Louis Lewandowski, 1821-1894) und Königsberg (Eduard Birnbaum, 1855-1920). Teilweise mit Klavierbegleitung.

18.00 Uhr Einführung in jüdische Religion und Tradition
durch Judith Neuwald-Tasbach und Rabbiner Kornblum

19.00 Uhr Gottesdienst

20.00 Uhr Konzert

Mimi Sheffer (Sopran),
Anne-Lisa Nathan (Mezzosopran),
Tuyet Pham (Klavier)

Hinweis: Beim Betreten der Synagoge werden die Männer gebeten, eine Kopfbedeckung aufzusetzen (Ausleihe möglich)

Synagoge, Gelsenkirchen
Georgstraße 2, 45879 Gelsenkirchen
Haltestellen: Heinrich-König-Platz oder Kirchstraße